

Fronhofen – ZUKUNFT JETZT! MACH MIT!

Tagesveranstaltung am 16.09.2023



Anzahl der Teilnehmer*innen: ca. 60

Begrüßung der Teilnehmer*innen



Bürgermeister Oliver Spieß begrüßt die Anwesenden



Margot Kolbeck informiert über den organisatorischen Ablauf des Tages



Peter Beck gibt einen Überblick über die Inhalte!

Tagesablauf

TEIL 1 – ERGEBNISSE BÜRGERTISCHE

09:30 Uhr bis 12:00 Uhr

„INFO-MARKT“ präsentiert durch Teilnehmer/innen

BT 1: Begegnung und Treff;

BT 2: Leben und Wohnen;

BT 3: Infrastruktur und Umwelt

Fragen, Anregungen und Reflexion von Bürgermotivation und Engagement

IMPULS: „Nestbau“ Tübingen, Bürger-AG für Wohnungsbau

TEIL 2 – GESTALTUNG „DORFMITTE FRONHOFEN“,

12:45 Uhr bis 14:45 Uhr

ANGEBOTE; BEDARFE; NUTZUNGEN → FLÄCHEN UND GEBÄUDE

→ ERSTELLUNG: erster Standortkonzeptplan – Dorfmitte Fronhofen

Reflexion: Synergien, Betrieb, Partner, Kosten und Investitionsformen

IMPULS: „Ambulant betreute Wohngemeinschaft“, Dr. Beate Radzey

TEIL 3 – MAßNAHMEN; PROJEKTE; AGENDA,

15:00 Uhr bis 16:00 Uhr

- Bürgerprojekte Fronhofen: weitere Beteiligung und Bildung von Teams/Ags

- Zusammenfassung: Erwartungen an die Gemeinde und Partner

- Impulsabende und Exkursionen im Herbst 2023: Angebote und Termine

→ BEARBEITUNGSAGENDA; nächste Schritte und Reflexion

IMPULS: „Unser Zogenweiler auf der Höhe“; Bürgeraktivitäten und Konzept

Ergebnisse – Bürgertische ⇒ „Info-Markt“

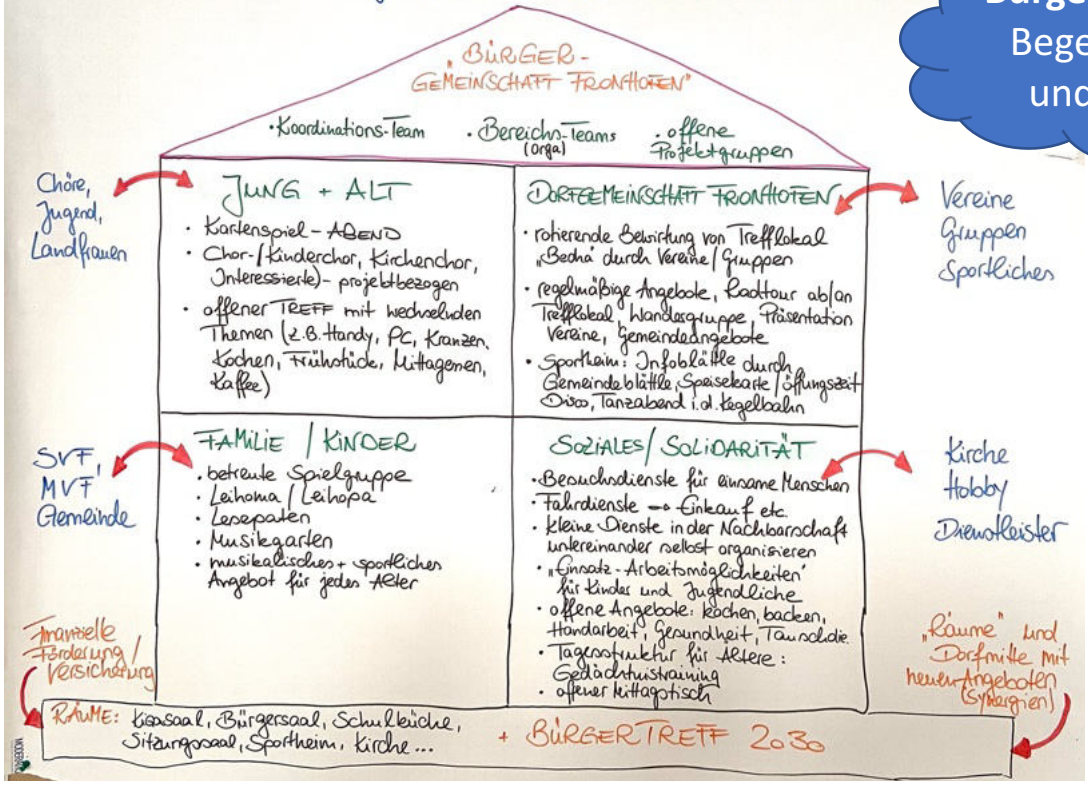
- Teilnehmer*innen der Bürgertische stellen an „Ständen“ die bisherige Arbeit zur Konzeption vor
- Möglichkeit zur Information, zu Rückfragen und, um weitere Anregungen bzw. Impulse zu geben!
- Die Vorstellung wird in drei Bereichen präsentiert:
 - 1) Begegnung und Treff
 - 2) Leben und Wohnen
 - 3) Infrastruktur, Umwelt und Energie
- Zur Durchführung werden drei Gruppen gebildet, welche sich jeweils **20 Minuten** an einem „Stand“ informieren und ergänzen können und dann zum nächsten Stand wechseln („Glocke“)
- Am Ende des „Info-Markts“ wird eine ZUSAMMENFASSUNG wesentlicher Punkte im Plenum gegeben, mit den erweiterten Anregungen aus den jeweiligen Gruppen

Hinweis: Die Ergebnisse der Bürgertische sind auch in detaillierten Protokollen im Internet zu finden!

(www.fronreute.de)

Aktivitäten und Angebote rund um den „TREFF“

Bürgertisch 1: Begegnung und Treff



ronhofen-Zukunft jetzt! Mach mit!

BT12 am Montag, 26.06.2023

Unsere Willkommenskultur für Alt- und Neubürger

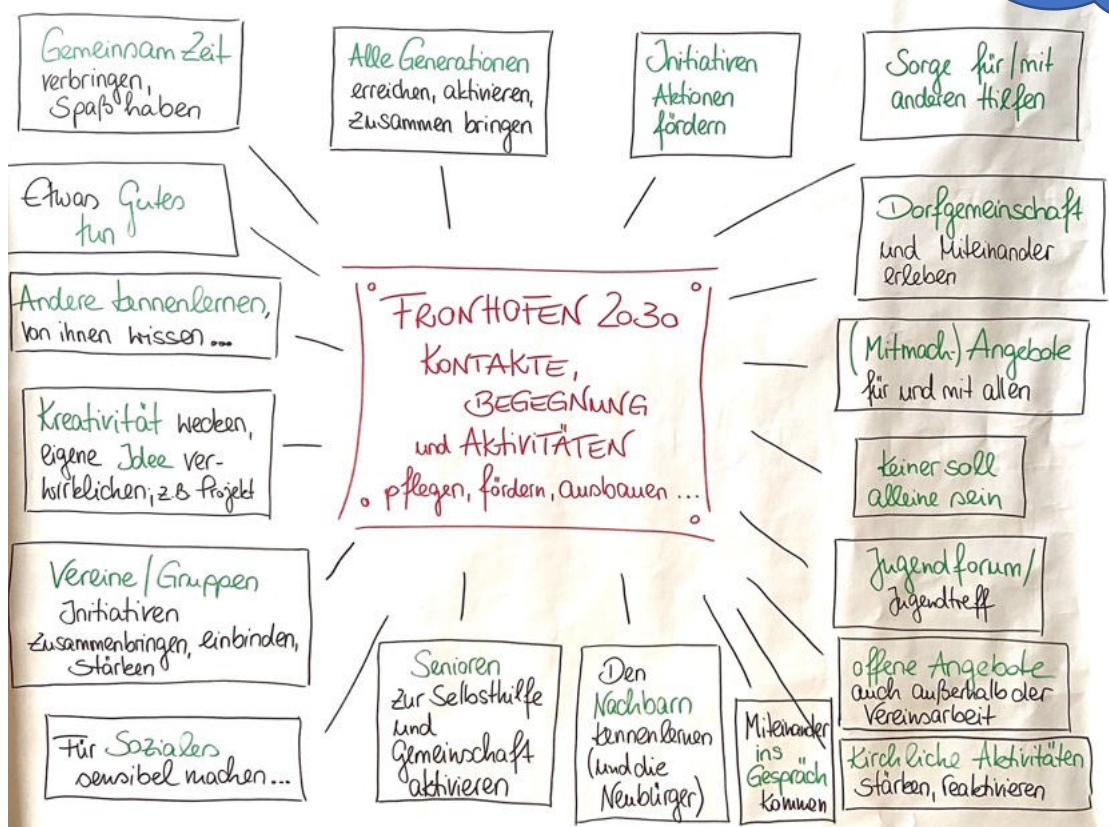
FRONHOFEN IST EIN ORT, wo ...

- KONTAKT + BEGEGNUNG von Jung und Alt gepflegt werden,
- Menschen nicht alleine sind und Anschluss finden,
- Neubürger herzlich willkommen sind, angeführt werden u. Interessantes kennenlernen
- es engagierte Mitbürger/innen gibt, welche mit Rat und Tat behilflich sind
- man offene Menschen findet und gerne eigene Interessen und Fähigkeiten einbringen kann
- zu Aktuellem und den Angeboten gut informiert wird
- es einen offenen „TREFF“ der Begegnung und des Kennenlernens gibt,
- interessante Veranstaltungen in Kultur, Sport und Angeboten der Freizeit stattfinden,
- spezielle Aktivitäten für
 - Familien
 - Jugendliche
 - Alleinlebende
 - Senioren/innen
 - Jung und Alt
 gibt. Neue Ideen sind gerne willkommen!
- man ein tolles und breites Vereinsleben fördert mit netten Kontaktmöglichkeiten
- man sehr ansprechende Plätze für alle Generationen zum Wohlfühlen und Verweilen findet.

* "TÜRÖFFNER" für Kontakte und miteinander - Sammlung BT1

Willkommen in Fronhofen	Miteinander will gepflegt sein...	Gemeinschaft erleben...	Menschen gewinnen...	gut informiert...
<ul style="list-style-type: none"> Willkommensabend für Neu- und Altbürger (kennlernen, vorstellen Ort + Angebot) Willkommenstasche Bewußtsein für „eine attraktive Gemeinde“ aus Sicht der Infrastruktur (in Summe → attraktiv) Direkte Ansprache von Mitbürger/innen ist wertvoll und hilft weiter... Von Anderen wissen, erfahren, kennenlernen, ⇒ Stärken / Fähigkeiten (BT1) immer „Ansprachpartner“ 	<ul style="list-style-type: none"> die „kleinen“ Dienste öffnen die Herzen nur einmal Zeit zum Gespräch nehmen sich bei neuen Nachbarn vorstellen den Nachbarn zur Veranstaltung einladen oder mitnehmen ... Besuchsdienste/ Patenschaft für Einsame Menschen Hilfetelefon und kleine Dienste Repaircafé mit guten Kontaktmöglichkeiten (BT3) Themen finden, die alle Generationen ansprechen (BT1/2) Aktivangebote, z.B. wandern, Radeln, auch in Kooperation, z.B. SVF 	<ul style="list-style-type: none"> Kreative Werkstatt Spielenachmittag Straßenfeste Straßen/ Garagen- + Rohmarkt beim gemeinsamen Mittagstisch Kooperation/ Vermittlung zu/ mit Events in der Laumochau, z.B. Hofwunderzaigenfurt (BT1) WOCHENMARKT für Regionales + Treffen Einrichtung eines Bürgerbundes für Fahrten mit Gruppe, z.B. Ausflug Schindl (BT3) offener Treff mit wechselnden Themen, z.B. Handy, Kochen (BT1) Bildungsangebote/ Austausch / Gespräch 	<ul style="list-style-type: none"> Stärken und Fähigkeiten der Bürger einsetzen Bürger fragen, was Sie geben bzw. einsetzen können aktive Bewerbung von Kontaktangeboten Ideenabend oder was interessiert mich, kann ich beisteuern - Hobby über Hobbys erreichen - gemeinsam pflegen, z.B. Naturprojekt Mitgestalten lassen, nicht vorgeben 	<ul style="list-style-type: none"> Pinnwand für Aktivitäten besserer Informationsfluss (digital) Angebotsflyer u. persönliche Übergabe ... über „Dorfbulletin“ Time Outers und Berichte darüber (Bildtexte) informiert sein, über Hilfe und Möglichkeiten

Bürgertisch 1: Begegnung und Treff



DORT GIBT ES ... ?

- Pflanzen (Art) Küche • Büro-Ausstattung
- Pinnwand • Briefkasten • W-LAN
- mind. 2 Bäume • Abstellraum
- Behälter für Lagerung • Tische / Stühle
- Tischkicker / Leinwand / Beamer
- Spinde / Sofa / Kissen • Werkraum
- Bücherregal / Parken
- Fahrradständer • Safe
- Wickeltisch • Schulungsraum
- Klavier u. andere Instrumente
- Grillplatz • gute Beleuchtung
- Werkbank / Werkzeug • Kühlschrank
- Billardtisch, Darts • Spielplatz
- Radio / Audio • Mülleimer
- Gartenmöbel • Barhocker • Bar / Theke
- Kinderhochstühle • Info-Tafel
- Heizung • Verdunklungsmöglichkeit
- Spielmaschine • Abotheke
- kleine Bühne • Kinderspielecke
- Teppiche • Geschirr
- Lagerfeuerstelle

**UNSER
"BÜRGERTREFF"
IN
FRONHOFEN**

WIE ORGANISIERT ?

- Zwanglose Anlaufstelle / Koordination ..
- Förderung des Gemeinschaftslebens
- Kontakt ↔ Flexibilität
- alle ansprechen zum Mitwirken
- Steuerungsgruppe • kein Wissensverlust = Transfer
- Projektarbeit mit Verantwortlichen • Ansprechpartner
- Wissen über Finanzierung
- Bürgerverein!?, hoher Aufwand?
- verlässliche Basis mit Wachstum
- Transparenz, Digitalisierung
- KOOPERATION:** Ehrenamt, Vereine, aktive Bürgertreffen, Gemeinde, "Schlüsselperson"

TIPPS für PLANUNG / BAU ... ?

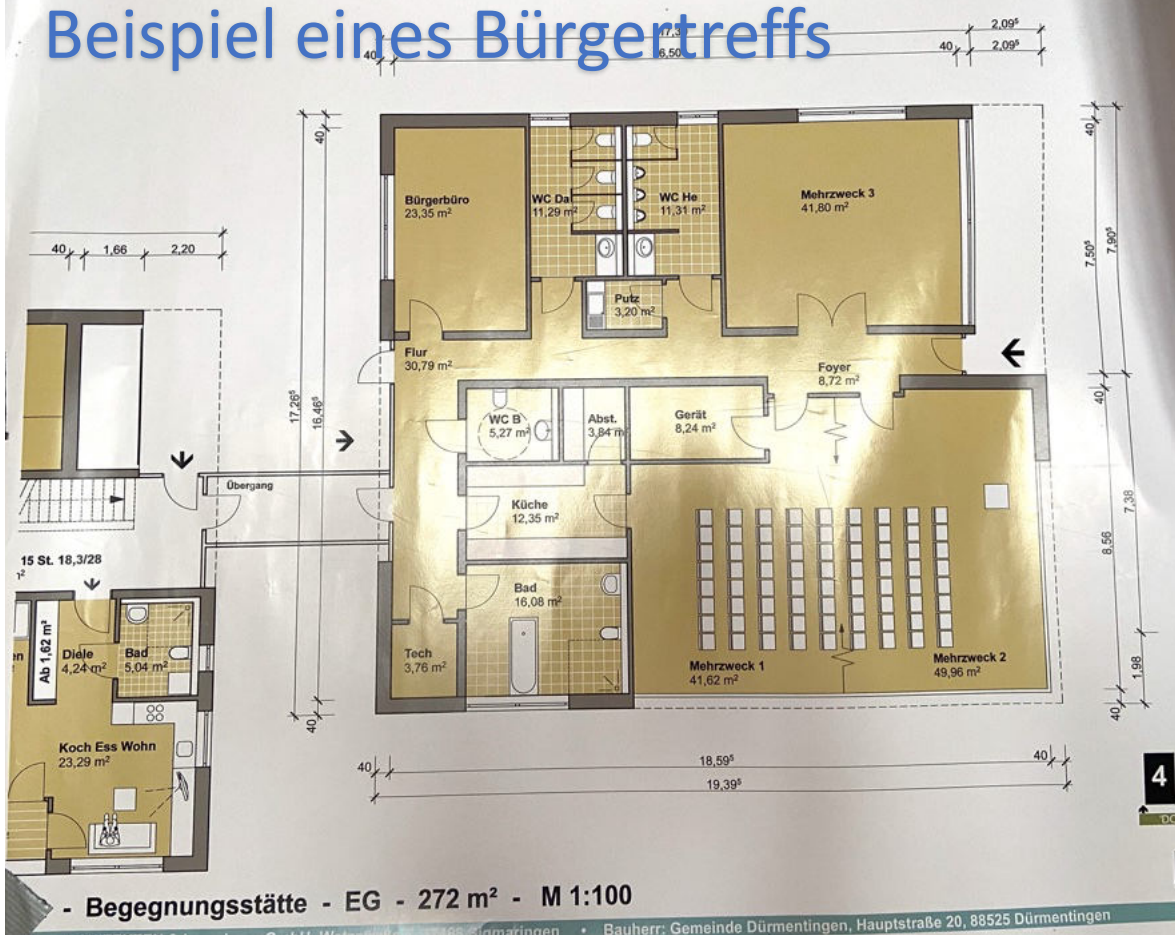
- barrierefrei • hell • zentrale Lage
- „Wohnzimmer“ zentral • andere Räume
- flexible Wände (Raumteilung)
- Erdgeschoss!
- Räume nach außen großflächig zu öffnen
- eingezäunter Garten
- Beschattung grüne Beschattung 🌿
- Freisitz (mit Pr)

**Bürgertisch 1:
Begegnung
und Treff**

Mitbürger/innen gewinnen, aktivieren, fordern ...

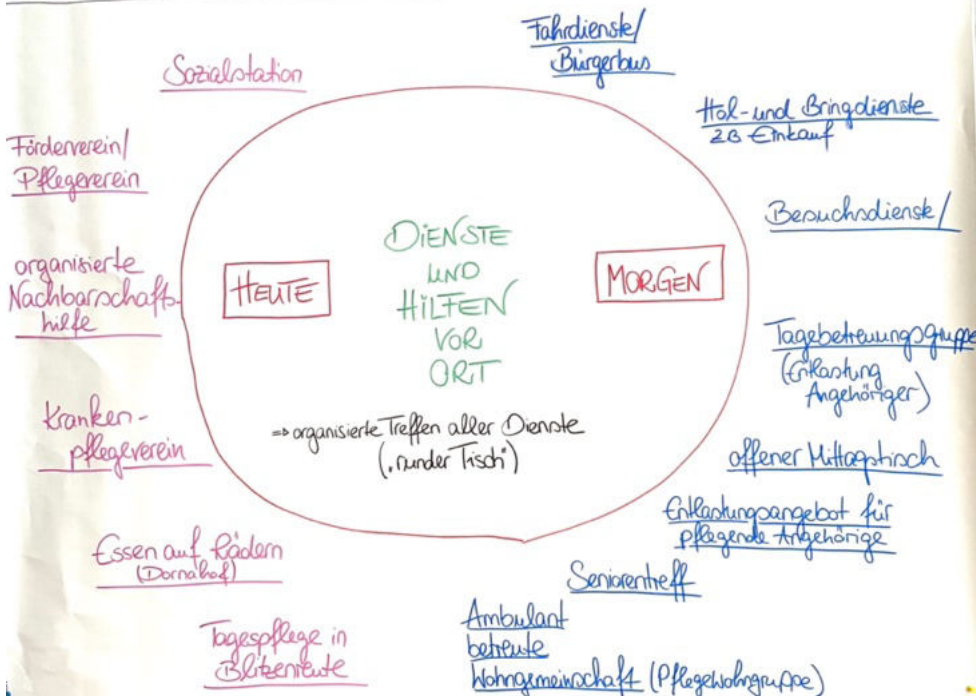
AKTIVIEREN	GESTALTEN	EINBINDEN	INITIATIVEN FÖRDERN
<ul style="list-style-type: none"> • direkte Ansprache kennenlernen ... • Willkommensabend nutzen • Nachbar ansprechen • Über-Flats und Interessen erreichen, z.B. Umwelt / Klima • Mitteilungsblatt, Dorfblätter, Dorfblätter • Begegnung im Mittelpunkt 	<ul style="list-style-type: none"> • Stärken und Fähigkeiten der Menschen erkennen, motivieren u. einsetzen • in kleinen Interessengruppen arbeiten • Neuen wagen, zulassen • Anderen etwas zutrauen • Ideenabende ... • ein besonderes Erlebnis, z.B. Besichtigung, Führung 	<ul style="list-style-type: none"> • Bürger/innen bei Lösungsuche einbinden • Ideen nach aufnehmen • Mitentscheiden lassen • Gute Information / Transparenz • monatlich „traditionen“ alte Geschichten hinterfragen • Mitglieder-App, Infotafel, Blätter 	<ul style="list-style-type: none"> • „BUNTES“ und NEUES zulassen • kleine Aktivitäten / Initiativen fördern • Mitmachangebote stärken • soziale Aktivitäten herausheben ... • wichtige Zeitthemen aufgreifen
Gemeinschaft erleben	Wertschätzung	Verantwortung teilen	Selbstbest. Engagement
<ul style="list-style-type: none"> • Freude und Spas am Miteinander • Nicht nur Programm aufziehen, sondern sich selbst auch pflegen • Zusammen sitzen, lachen, feiern • Märkte, Flohmarkt zum rauchen und Austausch • Ort der Begegnung, Ruhe 	<ul style="list-style-type: none"> • Tue Gutes und berichte • Zeit schenken und zuhören • Loben und schätzen • Auszeichnung / Zertifikat • kostenlose Schulungen Fortbildungen • Ausflüge etc. • Räume für Ehrenamt 	<ul style="list-style-type: none"> • Andere befähigen, ermuntern, gestalten können ... • Verantwortung im Verein „echt“ teilen • Loslassen • mit anderen Gruppen kooperieren und gegenseitig stärken • „Spielregeln“ im Verein mit allen regeln • viele kleine Beiträge geben auch Große ... 	<ul style="list-style-type: none"> • projektorientierte Aufgaben • flexibles Zeitmanagement • Zeit und Einsatz bestimmt jeder selbst • mit wem möchte ich zusammenarbeiten

Beispiel eines Bürgertreffs



Dienste und Hilfen vor Ort

UNSER SOZIALES NETZWERK IN TRAFFTOTEN



Wandel, Veränderungen in der häuslichen BEGLEITUNG, VERSORUNG, PFLEGE

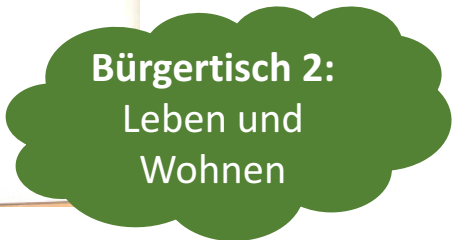
(siehe auch Reflexion Franzis Beispiel)

BEOBSACHTUNGEN?

- Angst und Verdrängung vor Pflegesituation
- Ruf der Pflegeheim - Privatisierung des Gesundheitssystem
- Angehörige sind nicht mehr im Ort
 - ↳ Inanspruchnahme von Diensten
- Leidensdruck für Veränderungen und Hilfen notwendig
- Pflegedienste sind ausgelastet
- Fachkräftemangel
- erhöhter Pflegebedarf durch akute Ereignisse
 - ↳ Herausforderung, System setzt Thema unter Druck
- Warteliste ambulante Pflege, Überforderung
- Problem Hilfe anzunehmen
- Dienstleistungen auf Augenhöhe?
- längere Lebenszeit, mehr Pflegebedarf
- kleinere Familien, längere Arbeitszeit
- Verdrängung
- längere Pflegezeit, höher Pflegebedarf, weniger Personal
- Überlastung von Angehörigen
- Demenz als „neue“ Herausforderung
- Pflege als finanzielle Herausforderung

ERWARTUNGEN?

- Systemumstellung Pflegeversorgung
- nicht mehr gewohntheit des Wohlfahrtspflege
- Alltagsbegleiter
- Zwischenlösungen (z.B. Krankenhaus, Zuhause leben)
- Hilfetelefon und Koordination von Hilfen
 - ↳ anonym?
- Hilfe auf Augenhöhe
- Hilfe braucht Diskretion
- an Pflegesituationen gewöhnen
- (Freiwilligen) sozials (Pflicht-) Jahr
- zurück zum 'Generationenvertrag' → Junge übernehmen Verantwortung für Ältere
- Soziales Verständnis
- ein Dorf übernimmt den Generationenvertrag
- Schulung, Begleitung der Helfenden
 - keine Überforderung vermeiden
- Wertschätzung der Helfenden / Jüngeren
- neue Wertediskussion auf Dorfebene
- Entlastung von Angehörigen
- Umgang mit Demenzpatienten?



Bürgertisch 2/4 'NEUES WOHNEN' HAT BESONDERE MERKMALE!

SELBSTBESTIMMT	IN GEMEINSCHAFT LEBEN	IM DORF INTEGRIERT	VON DIENSTEN und HILFEN unterstützt
selbstbestimmt Wohnen und im Tagesablauf Konzept von u. für Menschen Mitbestimmung ist wichtig, z.B. Pflegedienst Zusammenkunft und „Auswandererzeitung“ von Generationen „Konflikte“ gehören dazu und brauchen Rückzug- und Gemeinschaftsmöglichk. Miteinander ins Gespräch kommen → Konflikte/Begegn. „Paten“ für Menschen, z.B. Pflegebedürftige Wertekodex der Bewohner/innen offene Angebote; keine Pflicht sich kennenlernen individuelle Einrichtung	• Bereitschaft, sich auf Zeit auf andere einzulassen • Wertschätzung und Achtung • Kompromissbereitschaft • „Gemeinschaft“ macht Spaß und bietet Respektive • kein Egoismus - mal agene Bedürfnisse zurückstellen • „Chemie“ muss stimmen • Kommunikation, Transparenz → jeder bringt sich ein • soviel Selbstbestimmung wie möglich! • gemeinsame Planungen und Entscheidungen • keine „Egenbröckler“ • Hausordnung / Regeln • Angehörige bringen sich ein • Rückzugsorte und Gemeinschaftsräume	• Das Dorf muss vom Mehrwert überzeugt sein! • Alle Generationen zusammenbringen → Wert u. Würde d. Menschen • sich einbringen können in allen Lebenslagen • Hilfsbedürftigkeit gehört zum Leben (keine perfekten Menschen) • Selbstbestimmung und „Eigenaktion“ stärken • Diskussion von Jung und Alt fördern, z.B. Verständnis • viele Begegnungsorte und Aktivitäten • kulturelle Veranstaltung • man kennt sich und pflegt Kontakte • offener „TREFF“ • spielen, kochen, backen, wandern, Fotos anschauen • Menschen in der Pflege-WG gehören zu uns!	• Ehrenamtliche und professionelle Dienste arbeiten zusammen (soz. Netzwerke) • Ältere sollen bei höherem Pflegebedarf in Wohnhofen bleiben können! • Neue entlastende Dienste: - Tagesbetreuung - offener Mittagstisch - Bürgerbus - nachbarschaftliche, organisierte Hilfen - Entlastungs- und Schulungsangebote für pflegende Angehörige - Umbau der org. Nachbarschaftshilfe Dienste: • keine Doppelstruktur • Synergien nutzen • Kommunikations-ebene! • Ausbildung von Alltagsbegleitern

„Neues“ Wohnen für Jung und Alt - Wohnbedarfe Fronhofen 2035 -

<p>WOHNEN MIT SERVICE und ANSCHLUSS</p> <p>Barrierefreie Wohnungen für 1-2 Personen (Kauf/Leihe) 10-15 Wohneinheiten</p>	<p>METRGENERATIONEN- WOHNEN</p> <p>barrierefreies Wohnen in Gemeinschaft von Jung und Alt. 1-4 Personen Wohnangebote / oder Wohngemeinschaft 4-8 Wohneinheiten</p>
<p>kleinräumiges Wohnen (ggf. modular / variabel)</p> <p>4-6 Wohneinheiten</p>	<p>AMBULANT BETREUTE WOHNGEMEINSCHAFT („Pflegewohngruppe“) für Pflegebedürftige, an Demenz erkrankten Menschen 10-12 Bewohner / Haushalt</p>

Bürgertisch 2:
Leben und Wohnen

Grundlagen der Bewertung:

Kreispflegeplan, Wohnstatistik ländlicher Raum, Quartiersentwicklungen 2035

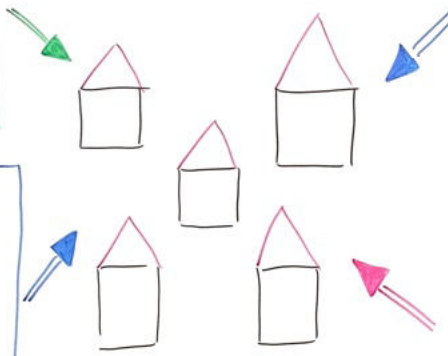
FRONHOFEN - ZUKUNFT JETZT! MACH MIT! Wohnen

„GELINGENDES WOHNEN“ IN FRONHOFEN

- IM ORT INTEGRIERT
- KULTUR, SPORT, FREIZEIT
- Gemeinschafts- und Begegnungsveranst.
- offene MITMACHANGEBOTE

„Mix“ AN (ergänzenden) WOHNFORMEN

- MOBILITÄTSANGEBOTE
- NACHVERSORGUNG
- Gesundheitsangebote
- häusliche DIENSTLEISTUNGEN



- bürgerschaftliche soziale Dienste „auf Augenhöhe“ z.B. Leihoma
- ANGEBOTE MIT TAGESSTRUKTUR z.B. Mittagstisch
- nachbarschaftliches Netzwerke
- „BÜRGERGEMEINSCHAFT“ für Orga, Koordination, Konstanz

- FUNKTIONIERENDES SOZIALES NETZWERK DIENSTE/ HILFEN
- NIEDERSCHWELIGE HILFEN
- WOHNEN MIT PFLEGE- und VERSORGENGS- HINTERGRUND
- BERATUNGS- und ANLAUFSTELLE VOR ORT

• Barrierefrei, Umwelt-schonend, leistungsfähig...
• Standort: Dorfmitte „PFLEGENAHT“

Tipp's für Planung/Bau	Anforderungen Standort	müsste bearbeitet werden
<ul style="list-style-type: none"> grundsätzlich barrierefreies, behindertengerechtes Bauen mehr flexible Wohnplanungen (z.B. Variabilität Wohnzuschnitte) kleinere, bezahlbare Wohnangebote + sozialer Wohnraum digitaler, technischer, zeitgemäßer Ausbau Gesamtenergiekonzept mit langfristiger Sicht und leistbaren Rahmenbedingungen Dorfplatz mit Sitzbänke, Trinkwasserspender und öffentliche Toiletten (BT3) BAG-Gebäude mit Café und barrierefrei?! für junge Bewohner => Spielplatz! 	<ul style="list-style-type: none"> öffentlicher Raum und Plätze zum Wohnen / Infrastruktur barrierearm, z.B. Pflaster, Bushaltestellen, Zugänge, Wege gesteuerte Beleuchtung Strategischer Städtebau mit Einbezug von Bestandsbauten (langfristig) und schrittweise Umsetzung "Mix" an Wohnformen in der Dorfmitte mit belebter alter wie neuer Infrastruktur + KEFF "Wohnen sollte nicht zu nahe auf/an Gaststätte platziert sein (siehe Landjugendheim-BT3) Wohnen gelingt mit starker Infrastruktur im Umfeld Platz im Umfeld zum Sitzen, gehen... Gespräch "im Grünen" (jung und Alt treffen sich) 	<ul style="list-style-type: none"> Barrierefreiheit in öffentlichen Gebäuden und Friedhof wie BAG-Gebäude (auch BT3) Wohnraum-Tausch und MODELLE (Bürgertisch 2/4) + Tagungsveranstaltung + IMMOBILIENSTRATEGIE "Mix" an Bauträgerschaften: privaten Investitionen, regionale Handwerker und "BÜRGERGENOSSENSCHAFT" (Ausblick Herbst 2023) "Wohnberatung" vor Ort zu Barrierefreiheit, Zuschüsse Wie "tickt" eine "Ambulant betreute Wohngemeinschaft" (PflegeWohngruppe => Bürgergestützt!)

Fronhofen-Zukunft jetzt! Hoch mit! Bürgertisch 2 - WOHNNEN

RAHMEN für WOHNNEN, PLANEN, BAUEN...

	BARRIEREFREI /-ARM...	BEZAHLBAR...	UMWELTSCHONEND (
Erfahrung?	<ul style="list-style-type: none"> Barrierefreiheit und wirtschaftliche Interessen öffentliche Gebäude nicht barrierefrei und Friedhof Fachwege/Schwere-Barrieren kaum barrierefreier Wohnraum Kopfsteinpflaster, Bushaltestellen Stufen, Türschwellen, Bäder 	<ul style="list-style-type: none"> Mangel an Fördermitteln (KEFF) wenig Wohnraum, steigende Preise Bau + Materialien kaufere Handwerker energetische Aufwüstung-Auflagen fehlender sozialer Wohnraum Energieträger Nebelexkosten nicht kalkulierbar Inflation / Zinsentscheidung Immobilienmarkt 	
Tipp's?	<ul style="list-style-type: none"> Neubauten -> Barrierefrei gesteuerte, öffentl. Beleuchtung Digitale Barrierefreiheit flexible Wohnungsplanung b. Bau präventive, rechtliche Maßnahmen im Kleinen beginnen Tipp's Stadtpläne -> öffentl. Raum gestetlicher Rahmen 	<ul style="list-style-type: none"> Immobilienverkauf / -vermischung vor Ort -> Alternativen bezahlbaren Energiekonzept Mix an Wohnformen und sozialer Wohnraum vor Ort Familien berücksichtigen Dienstleistungen zum Wohnen z.B. Friseur, Fußpflege 	
Selbst aktiv?	<ul style="list-style-type: none"> Wohnraumanpassungen Beratung (extern) Zusammenarbeit Gemeindef, z.B. Förderung Digital. Kurse / Patenschaften Wohnraumaustausch nachbarschaftliche Hilfen 	<ul style="list-style-type: none"> Bürgergenossenschaft Eigenleistung klar strukturierten Plänen und Bauen Modulbauten, variabl. Plänen Baustandards prüfen inheimische Firmen Gemeindegrundstücke nutzen Wohnen mit Pflege -> Gemeinwesen 	

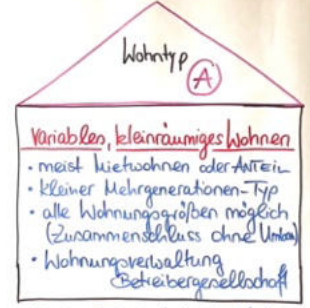
Bürgertisch 2:
Leben und Wohnen

Wohnidee: modulares u. kleinräumiges Wohnen für Jung und Alt

4-6 Einheiten

Bedarf für:

- Singlen
- sozial Schwache
- ökologisch denkende
- Menschen, die Einkauf suchen
- Reduzierung von Kosten Bau- u. NK-Kosten
- kleinräumiges Ankommen
- Zeit für andere Dinge suchen (nicht Hauptberufe)



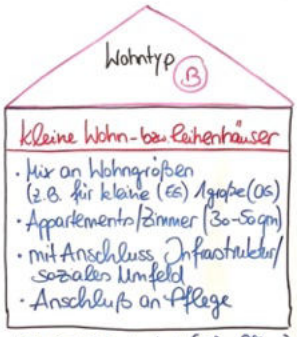
STANDORT: Zentral oder Neubau
Beispiel: Sauglän/Mischgeb.

GRUNDBEISPIEL 2-Zimmer-Wgh.

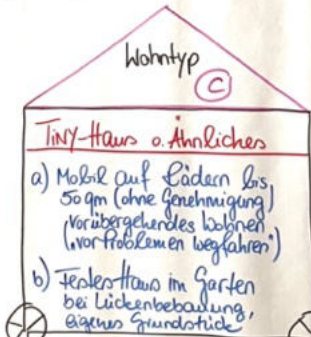


HAUSDENSTE/ANSCHLUSS:

- Hausverwaltung für A und B
- Mietorga
- rechtlich gemeinsam
- Hot- u. Bringdienste
- Car-Sharing
- Gästezimmer?
- Begegnungsorte Treff



STANDORT: Zentral (Nähe Pflege)
Beispiel: Gemeinde Wald



STANDORTE: individuell, aber nicht nur alleine, ORTSEBEND oder Lücke - nicht barrierefrei!

INVESTOREN/MODELLE:

- Privat
- bürgeranteiler-gewissenshaft
- Bauherr-Mietmodell
- Alterssitz

UMFELD:

Grün, Bäume, Bänke

Wohnidee: Wohnen mit SERVICE („betreutes Wohnen“) - barrierefrei



BEDARF: 10-15 Einheiten 235

STANDORT: 1-2 Gebäude zentrale Erschließung

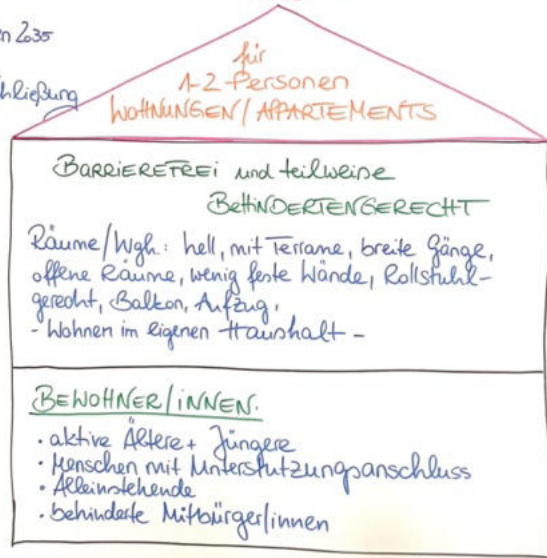
- an Pflegeeinrichtung (Nachtdienst - Serviceangebote)
- Krankheitsunterstützung

KURZE WEGE:

- mit barrierefreiem Umfeld (Dorfplatz zur Infrastruktur)
- Gehwege etc.

INVESTOREN: Kauf- u. Mietmodelle:

- Privat
- Bauträger
- Mietverwaltung
- soziales Wohnen



DIENTE/INFRASTRUKTUR:

- Lebensmittel/Selbstversorgung
- Sozialstation
- Nachbarschaftshilfe
- Rufbereitschaft
- Essen auf Rädern u. offener Mittagstisch
- Arztkonbindung
- Friseur/Fußpflege
- Besuchsdiener
- Hot- u. Bringdienste
- gegenseitige Hilfe
- („Soziales Netzwerk“ Fronhofen 235)

AUSSENBEREICH:

Grillplatz, Biergarten, Kneippanlage, Spielplatz, ruhige Ecken, öffentlicher Begegnungsplatz „Vorne“

-> **ANSCHLUSS-PFLEGE** 24-Std.

-> **ANSCHLUSS-TREFF** Sonntag-Café, Mittagstisch, Aktivitäten, Beratung, Fahrradrente, Einzelhilfen, Förderverein

Ambulant betreute Wohngemeinschaften oder auch Pflegewohngruppen

Selbstverantwortetes,
gemeinschaftliches
Wohnen

Anbiestergestütztes,
ambulant betreutes
Wohnen

Bewohner/innen
Personenkreis

Angehörige/ Betreuer

GRUNDCHARAKTER

- **Kleine, familienähnliche Wohnformen**
(höchstens 12 Bewohner)
- **Selbstbestimmt und in der Gemeinschaft leben und wohnen**
- **am häuslichen Alltag orientiert (kochen, waschen etc.)**
– kein Vollversorgungscharakter
- **Bewohner haben „Hausrecht“**
- **Bewohnergremium (oder auch Auftraggebergemeinschaft)**
entscheidet über wesentliche Aspekte,
(z.B. Verträge, Dienstleistungen, Hausgeld)
- **Aufgaben in geteilter Verantwortung**
(Angehörige, Bürgerschaftliche Engagierte, Dienstleistung Betreuung und Pflege)
- **Wohnen wie zu Hause (kein Pflegeheim)**
- **Kommune und Bürgerschaft (z.B. Verein/ Genossenschaft) sind oftmals Initiator/ Partner/ Bauherr/ Garant etc.**

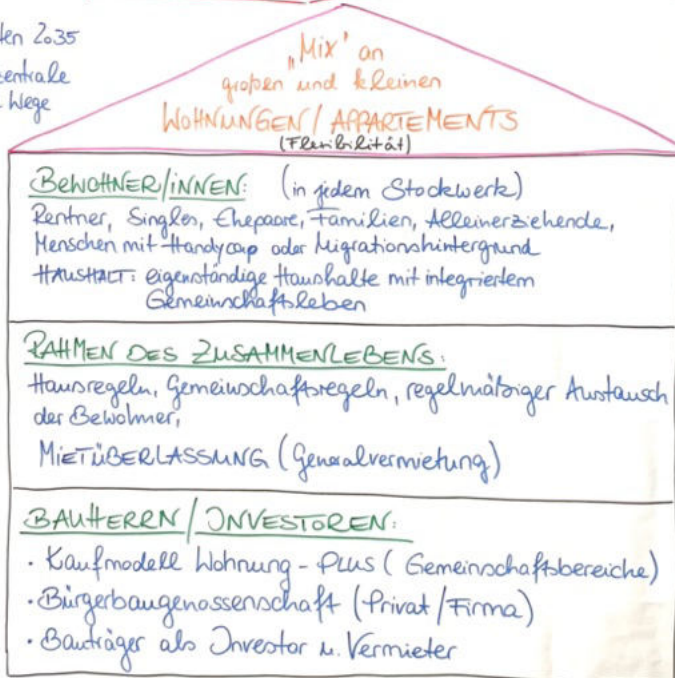
**Bürgertisch 2:
Leben und
Wohnen**

Inmitten der Gemeinde/ dem Quartier

Wohnidee: „Mehrgenerationenhaus“ (Alt- oder Neubau)

Bedarf: 4-10 Einheiten z.B. 35
Standort: möglichst zentrale Lage / kurze Wege

- Für die Gemeinschaft:
- Mehrzweckraum
 - Küche
 - Esszimmer
 - Terrasse
 - Garten
 - Hochbeet
 - Grillplatz
 - kleiner Spielplatz



DIENTE UND HILFEN:

- gegenseitiges Hilfs-Konzept auf Augenhöhe (Teil des Bezugskonzept)
- Fahrdienste / Car-Sharing
- nachbarschaftliche Hilfe, z.B. Arztbesuche, Babysitting, Einkaufen, Handy / PC
- Hausmeister

Außenbereich: Parkplätze / Tiefgarage, Fahrrad-Stellplatz, Kinderwagen, Gartentürle

UMFELD: Anschluss an Infrastruktur, Soziale Dienste, Bürgertreff, Mittagstisch

PLAN- / BAUTIPPS: Barrierefrei, Abstellräume, Hauswirtschaftsraum, Energiestandards, ökologische Bauweise, Umnutzung ALT-NEUBAU

Fronhofen - Zukunft jetzt! Mach mit!

BT 2/4

„WOHNEN ZUHAUSE“ (LEBEN UND WOHNEN)

SELBST-BESTIMMT
Leben u. Wohnen

IN DER GEMEINSCHAFT
Wohnen

„Mix AN WOHNFORMEN“

- „Mehrgenerationen-Wohnen“
 - Wohnen in den eigenen 4 Wänden
 - Wohnen mit Service
 - kleinräumiges, modulares Wohnen
 - Wohnneugestaltung „Zuhause“
- Ambulant, betreute Wohngemeinschaft („Pflegewohngruppe“)

FÜR JUNG UND ALT
... bei Bedarf im richtigen VERSORGUNGS-PFLEGE-SETTING

von DIENTEN / HILFEN unterstützt

Im ORT integriert / eingebunden

Bürgertisch 2:
Leben und Wohnen

DORFMITTE FRONHOFEN 2030/2035 - ANREGUNGEN BT 1-3

BEGEGNUNG/TREFF	WOHNEN...	INFRASTRUKTUR/UMWELT
<p>kulturelle Begegnung im Landjugendheim mit Gaststätte (Frühung?)</p> <p>multifunktionaler Treff mit offenen Angeboten, Kooperationen...</p> <p>Angebot eines offenen Mittagstisches</p> <p>atmosphärische "Wohlfühlplätze"</p> <p>"gemeinsames Wohnzimmer" im Treff</p>	<ul style="list-style-type: none"> Beratungs- und Anlaufstelle vor Ort niederschwellige Dienste und Hilfsangebote; z.B. Tagesbetriebe, Familientreff, Mutmachangebote für Alle "Wohnen" und neues Wohnen im Ort integriert! nachbarschaftliche Kontakte ausbauen im "TREFF" Händliche Dienstleistungen; z.B. Fußpflege, Gartenarbeit, Friseur Barrierefreiheit für öffentlichen Raum, Plätze, Wohnen bezahlbarer und umweltschonender Wohnraum Ambulant betreute Wohn-gemeinschaft in Fronhofen?! Grillplatz, Biergarten, Kneipp-Anlage, Spielplatz - ruhige Ecken gutes, soziales Netzwerk + Angebote; z.B. NBH, Sozialstation, Sonntagscafé 	<ul style="list-style-type: none"> Mobilitätsangebote erweitern; z.B. Lufttaxi, Bürgerbus Hol- und Bringdienste Gaststätte / Café (alten oder/und neues Gebäude) Ärzte / Therapie erhalten/ausbauen öffentliche Toiletten Platz: Wochenmarkt/Flohmarkt Fitnessraum Sitzbänke Nahversorgung Lebensmittel etc sichern/ausbauen, einpassen ins Konzept regionale Produkte/Selbstvermarktung Parkplätze (Parkmöglichkeiten) Ladestation für E-Bikes + E-Auto Radweg / Straßensicherheit teilweise Öffnung d. Feuertobelba Konzept für Grün an Straßen Zebrastreifen

Fronhofen - Zukunft jetzt! Mach mit • Umwelt • Bürgertisch 3/2 am 06.07.2023

Quartier 2030 - UMWELT, KLIMA, ENERGIE und Bearbeitungsagenda

Bereich	Ziele	Bürger-Ideen/Maßnah.	Unterstützung/Klärungen, Bearb.
Natur/ Klein- klima	<ul style="list-style-type: none"> Treue an der Natur in der Gemeinde Artenvielfalt gesundes Kleinklima eigenes, sauberes Wasser Beseitigung v. Umweltsünden (z.B. Altkleber im Trinkwassergebiet) 	<ul style="list-style-type: none"> Konzept entwickeln zur Renaturierung 	<ul style="list-style-type: none"> → Landschaftsarchitekt → Zuschuss von Gemeinde, um versiegelte Flächen aufzu- → Landkreis: Straßenränder-Klärung ⇒ Bauhof
	<p>Rückbau / Öffnung FEUERTOBELBACH</p>	<p><u>Aktionen / Aktivitäten:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Bepflanzung von Straßenrändern, Böschungen, Radwegen Bische Bäume, Wildblumen pflanzen Sitzbänke aufstellen u. pflegen 	
Energie	<ul style="list-style-type: none"> Unabhängigkeit von Energiekonzernen → Saubere Energie Alternative Energiequellen 	<ul style="list-style-type: none"> Entwicklung eines Energie-Heizungskonzept 	<ul style="list-style-type: none"> Besichtigung von Energiegenossen-schaften

Bürgertisch 3: Infrastruktur und Umwelt

Bürgertisch 3: Infrastruktur und Umwelt

FRONHOFEN - ZUKUNFT JETZT! MACH MIT!

Quartier 2030-Teil II ; Umwelt, Klima, Verkehr, Straßen, Kita / Schule, Wochenmarkt

Bereich	Ziele und Maßnahmen	Beitrag Bürger/innen	Unterstützung „DRITTER“
Umwelt Klima Energie	<ul style="list-style-type: none"> • Bewegungsmelder an Straßenlampen • Laderstation Autos + Fahrräder • Konzept „Grün“ am Straßenrand • Flachdachbegrünung • Streuobstwiesen aufleben • Bäume pflanzen • ver... Bäche öffnen • eigenes Wasser soll bleiben • Wild- u. Feldputzete 	<ul style="list-style-type: none"> • Umfrage bei Hauseigentümern • Interesse an Fernwärme • Pflegepatenschaften für Blüh- u. Grünflächen • Infoabende mit Praxisbeispielen... danach rechtliche Fragen an die Gemeinde • Kooperation mit Schulen 	<p>Gemeinde ins „Boot“ holen. in KONZEPTION und als Vermittler; z.B. Kreis</p>
Verkehr, Straßen, Wege plätze + Sicherheit	<ul style="list-style-type: none"> • Fahrradwege nach Feldmoos, Blitensr., Zoglw. • Sicherheit von Verkehrsteilnehmern • Fußgängerampeln / Zebrastreifen • Entschärfung schwieriger Situationen. • Burgstr./Turmstr. Bushaltestelle Kirche • Umgehung + Dorfmitte • Temporanpassungen, z.B. Ergebleier 	<ul style="list-style-type: none"> • weniger das Auto nehmen, vieles ist zu Fuß erreichbar (Dorfmitte - Quartier 2030) • Ideen/Anregungen der Bürger/Innen • langsamer + vorsichtiger fahren 	<ul style="list-style-type: none"> • Verkehrsbegehung (bürgerorganisiert) • Bürger melden Veränderungen • Verkehrsschau mit Polizei (27.07. ist in Fronhofen Verkehrsschau)
Kinder- garten + Schule	<ul style="list-style-type: none"> • „Krippe“ zu klein • Schule nicht zukunftsfähig (Atrium) • Grundschule (4 Klassen) erhalten • Öffnung Mensa für „Alle“! • Schulgebäude sanieren oder Neubau • Fronhofer Kinder in Kita Fronhofen • Betreuungsgelände erhalten / aufwerten • Website Schule; Schulhofgestaltung 	<ul style="list-style-type: none"> • Eltern sollen ihre Kinder in örtlichen Einrichtungen anmelden! • bekommt Kinder! • Spendenaktion • „Sanierung „Schulhof““ 	<ul style="list-style-type: none"> • Politischer Wille zum Erhalt vorhanden • Sanierungsidee? Neubau! • finanzielle Unterstützung • pädagogisches Personal gewinnen (Quereinsteiger)
Wochen- MARKT Fronhofen	<ul style="list-style-type: none"> • Treffpunkt für Jung und Alt • regionale Produkte (kaufen!) • kurze Wege • Versorgung im Ort optimal lösen • Vernetzung heimischer Anbieter • regionale Versorgung sichern / attraktiv machen • Fronhofen ein „Gesicht“ geben • ZUKUNFT + KONTAKT BAS !? • Markt: Eier, Nudeln, Gemüse, Brot, Kuchen, Grillbratete • Saisonale Produkte; z.B. zu Weihnachten-Handarbeiten • 11 Uhr Bier auf dem Markt 	<ul style="list-style-type: none"> • Anbieter an einen Tisch bringen • „Tischkussion“ • Erklären wer/was macht und verkauft, z.B. Jungpflanzen aus dem eigenen Garten • „SLOGAN“: Top-Qualität auf kurzen Wegen! Wochenmarkt Fronhofen 	<p>Kommunikations- plattform - Treffpunkt</p> <p>Themeninitiative zu Ostern / Weihnachten</p>

Zum „MITEINANDER“ in der Gemeinde Fronreute ...

- Historisches „gegenseinander“
 - keine emotionale Nähe
 - jedes Dorf für sich
 - Im „Hauptort“ ist die Verwaltung große Schule!
 - einzelne Personen, die gegen Blitzenreute „Stärken“
 - zwei selbstständige Ortschaften
 - jeden Ort für sich akzeptieren
 - Identifizierung mit Gemeinde Stärken
 - Zusammenarbeit wo sinnvoll und notwendig
 - Gemeindeteile sind nach 50 Jahren keine Einheit geworden!
- KOMMUNIKATION STÄRKEN SICH GEGENSEITIG UNTERSTÜTZEN**

 - Feuerwehr, Ferienprogramm und Herbstmarkt
 - übergreifende Vereinsarbeit-Fusionen
 - kleine, gemeinsame Aktivitäten z.B. Wandern, Radtouren
 - gemeinsame Projekte über Schule + KiGa
 - öPNV über Studententakt
 - Infrastruktureinrichtungen ausgleichen zwischen den Orten
 - gemeinsamer Wandertag
 - Punktuelle Nutzung der Infrastruktur
 - jede Ortschaft „stiftet“ der anderen ein „Bankle“ zum Treffen
- gemeinsamen Amtsblatt
 - Da, mulla dibu'n
 - Busverbindung?
 - kein Bedürfnis nach Bezug
 - Nörd der Orte...
 - langfristig Eigenständigkeit schaffen



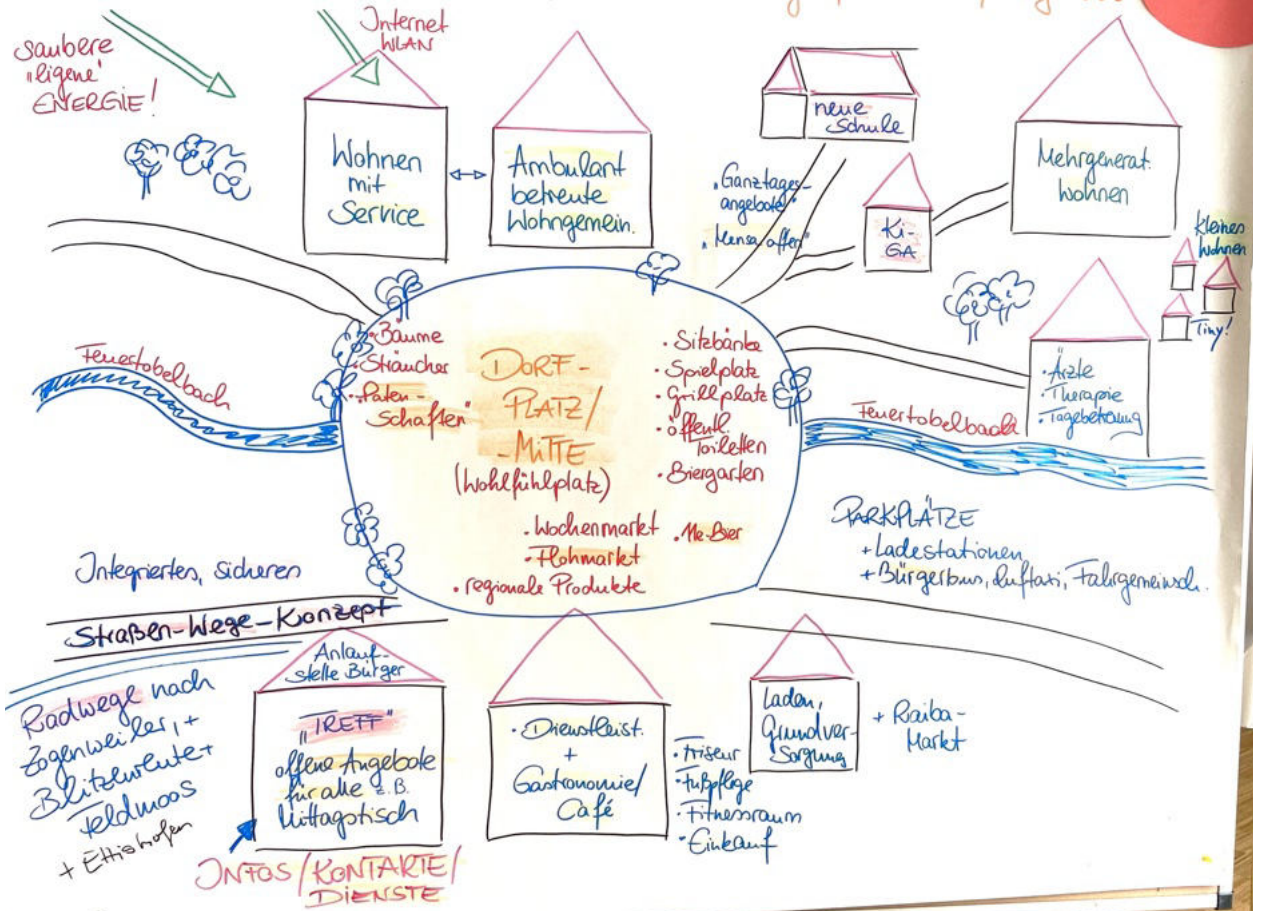
Quartier 2030 - INFRASTRUKTUR und BEARBEITUNGSAGENDA

BEREICH	ZIELE	BÜRGER Ideen/Maßnahmen	mit/von Gemeinde	andere Partner
Freizeit/ Plätze/ Treff ...	• Freizeitangebote für Alle z.B. Tanzgruppe, Kundenturnen	Siehe BT 1 Aktivitäten u. Engagement KONZEPT		
	• Informationsfluss über bestehende Angebote, Plätze	Angebote / Termine auf App / Digital / Aushang ... (Verwaltung + Bürgergemeinschaft) KONZEPT		
	• Badensee naturnah erhalten mit verbesserten Zugangsmögl.	Liste der Anregungen: Baggersee / Badensee	→ Verwaltung / GR	
	• Basketballplatz	Klärung: Anbindung Pflege Platz	→ Standort, Finanzierung	
	• BÜRGER - TREFF	Aktivitäten BT 1 (Organisation) TREFF KONZEPT	Dorfmitte und Treffinvestition (?) → Zuschüsse	ggf. Gastro / Dienstleist. einbeziehen
Gartstätten, Dienstleistung Läden...	• Gartstätte / Café / Biergarten möglichst zentral	Klärung: Landjugendheim und Nutzungsmöglichkeiten als separate Gartstätte oder integriertes Modell (Quartiers-Prozess)	INFRASTRUKTUR-ERFORDERUNGEN mit Gemeinde + Gewerbe reflektieren, kontipieren, planen KONZEPT	
	• Laden, Grundversorgung, Dienstleist. → Klärung - Bestand (Infrastruktur 2030)	KONZEPT Dorfmitte quartier 2030 mit Kundenbindung, Synergien Wohnen / Treff	2) Gemeinderat	3) Dienstleistung Gewerbe / Investoren Barrierefreiheit z.B.
	• kulturelle Angebote erhalten (Einhalten etc)	Möglichkeiten der Kooperation / Förderung KONZEPT TREFF		
Mobilität	• öffentlicher Nahverkehr → Flexibilität Verbindungen in alle Richtungen Trennanschluss?		Gemeinderverwaltung, Gespräch / Verhandlung	Landkreis
	• Mitfahrgelegenheit / Ruf taxi	Bürgergemeinschaft - App		→ Landkreis
	• Einsatz eines Bürgerbuses → orga. Fahrer / Versicherung „Partner“ / Finanzierung	Bürgerinitiative oder Bürgergemeinschaft ORSA NUTZUNGS KONZEPT	Investition: Gemeinde	

Fronhofen-Zukunft jetzt! Mach mit!

DORFMITTE Fronhofen 2030

Erste Vision zu Wohnen, Treff, Dienstleistungen, Schule / Kiga ...



Die Ergebnisse der einzelnen Bürgertische werden vorgestellt...



... dabei wurden Fragen/ Anmerkungen gesammelt

INFO-MARKT: BEGEGNUNG + TREFF BT1

16.09.2023

1) FRAGEN | KLÄRUNGEN | ANREGUNGEN?

2) TIPPS ZU ORGANISATION / PLANUNG DES 'TREFFS'?

Besserer / schneller Informationsfluss

3) FİNDE ICH GUT / WÜRD E GERNE MITARBEITEN BEI ...? (bitte mit Namensangabe)

Karsten trifft

Wochenendfreizeit für Fröhofen Jugendliche (Joe Licht)

INFO-MARKT: INFRASTRUKTUR, UMWELT, ENERGIE BT3

16.09.2023

1) FRAGEN | KLÄRUNGEN | ANREGUNGEN?

- Ecke Hintermüll, Stromung
- Waldspielgruppe für busstuhlfähige Krippen- oder Kindergartenplätze
- Schmelzbännen reaktivieren

2) WEITERE TIPPS ZU INFRASTRUKTUR und GESTALTUNG ORTSMITTE / PLANUNG?

- Fahrradwegeschilder nicht genügend sichtbar
- Alte Fußwege, Kirchenweglein
- Kein Haus ohne Grünfläche

3) Folgende Themen / Bereiche interessieren mich? Da könnte ich mir eine Mitarbeit vorstellen!

- Solawi-Krautland
- Hausgärten (Konzept: Grün)
- Park - Friedhof
- ehrenamtliche Obstbaumpflege

Zusammenfassung: Bürgergestützte Aktivitäten

Bereich	Aktivität/Angebot	Zu klären/prüfen?	Partner/Unterstützer
A Offene Aktivitäten rund um den „Treff“	<ul style="list-style-type: none"> Dorfgemeinschaft Fronhofen, z.B. Wandern Familie und Kinder, z.B. Spielgruppe, Musikgarten Jung und Alt, z.B. Chor, Dienste, Seniorentreff, Repair-Café 	<ul style="list-style-type: none"> Beginn mit Aktivitäten Bildung von Teams / AGs Braucht es eine Organisation (Verein) für den Treff, ABWG etc.? (BÜRGERGEMEINSCHAFT) 	<ul style="list-style-type: none"> Nutzung von Räumen i. d. Interimsphase Zusammenarbeit mit „Treffs“ und BG mit Vereinen anderer Gemeinden
B ANGEBOTE in KOOPERATION	<ul style="list-style-type: none"> Freizeit- u. Sportangebote (SVF) Musik / Chor (MVf) Bildung, Vorträge Café u. offener Mittagstisch (Landfrauen) Tauschbörse etc. Wochenmarkt, Flohmarkt 	<ul style="list-style-type: none"> Zusammenkunft, Info, Perspektiven → Vereine Austausch Kirchengemeinden (Kooperation, Soziales, Räume) GEMEINDE Fronreute 	<ul style="list-style-type: none"> Vereine Kirche Landfrauen
C SOZIALES / SOLIDARITÄT Dienste und Hilfen für und mit Bürger*innen	<ul style="list-style-type: none"> Hol- und Bringdienste Mitfahr-App / Bürgerbus TAGESBETREUUNGSGRUPPE Dienste von / für Nachbarn Entlastung pflegender Angehöriger 	<ul style="list-style-type: none"> Trägerschaft + Förderantrag Tagesbetreuung? Kooperation: Ambulante Pflege und NBH Team / Organisation? 	<ul style="list-style-type: none"> Ambulanter Pflegedienst Kirchengemeinde NBH („Runder Tisch“) Solidarische Gemeinde
D UMWELT / KLIMA / ENERGIE	<ul style="list-style-type: none"> KONZEPTENTWICKLUNG! Mitmachaktionen, z.B. Bepflanzungen Anträge Energie / Heizung Pflegepatenschaften 	<ul style="list-style-type: none"> Infoabend mit Praxisbeispielen Gewinnung von Mitsreiter/innen Konzeption und Prioritäten Organisation? Rechtliches? 	<ul style="list-style-type: none"> Gemeinde / Landkreis Naturschutz... Fördermöglichkeiten?
E Ambulant betreute Wohngemeinschaft und unterstützendes Wohnen	<ul style="list-style-type: none"> Konzeption „BETRIEB“ Fronhofen Öffentlichkeitsarbeit und Beispiele Ausbildung Alltagsbegleiter/in Organisation „Geteilte Verantwortung“ 	<ul style="list-style-type: none"> Kennenlernen von ABWGs und Partnern Bürgerinfo + Mitmachaktionen Aufbau → Landesförderung Bürgergemeinschaft e.V. + Prüfung Bürgerinvestition 	<ul style="list-style-type: none"> Gemeinde / Grundstück Land: Quartiersmanagement Ambulante Pflege

Zusammenfassung: Projekte und Aufgaben der Gemeinde

Bereich	Ziele/Aufgaben	Zu klären/prüfen?	Zusammenarbeit mit ...	Nächster Schritt und Priorität
A	<ul style="list-style-type: none"> Stärkung und Ausbau der Dorfgemeinschaft, der offenen Aktivitäten, der Kooperation Vereine / Kirche, der sozialen Aufgaben, der Infrastruktur und der Dorfmittle. Übernahme der Trägerschaft und Investition durch die Gemeinde mit Förderung von Land und Bund Förderung d. bürgerschaftlichen Engagements 	<ul style="list-style-type: none"> Gesamtkonzeption „Dorfmitte“ mit Maßnahmen der Infrastrukturstärkung, Begegnung, der Pflege und des Wohnens (ELR) Organisation Begegnungsstätte Standort, Gebäude und Synergien Prüfung ELR + Förderung 	<ul style="list-style-type: none"> „Bürger-gemeinschaft Fronhofen“, Dienstleistern, Handwerk, Bank Interimslösung „Aktivitäten“ 	<p>Machbarkeitsstudie und städtebaulicher Plan</p> <p>erste Kosten-ermittlung</p>
B	<ul style="list-style-type: none"> Aufwertung des Ortes durch Schaffung einer belebten, atmosphärischen „Dorfmitte“ mit Begegnung für Jung und Alt und „Treff“ Aktive Entwicklungsplanung des Wohnens, Infrastruktur, Dienstleistung, Gastronomie mit Förderung und Kooperationsmaßnahmen (→ Synergien) Sorge um Bereitstellung bzw. Vermittlung von Grundstücken / Gebäuden für neue bzw. erweiterte Nutzungsmöglichkeiten, z.B. Pflegewohnen, Servicewohnen, Dienstleistungen, Café Gestaltung eines „Dorfplatzes“ (siehe Konzeption) mit entlastender und sicherer Straßen- und Wegeführung, Grünanlagen (siehe BT 3/2) Einbindung von Kindergarten und Schule in die Konzeption 	<p>(1) Reflexion der Konzeption Dorfmitte mit Erwartungen, Anpassungen des Gemeinderats und der Verwaltung</p> <p>(2) Beauftragung einer Machbarkeitsstudie der Nutzungen, Standorte und Gebäude (Rahmen Quartier 2030)</p> <p>(3) Zusammenfassung der Ergebnisse und Auswertung im „Bürger-Forum“ und mit Kooperationspartnern</p> <p>(4) Entwurf einer Bearbeitungs- und Umsetzungsagenda sowie Prüfung von öffentlicher und sozialer Förderung</p>	<ul style="list-style-type: none"> „Bürger-gemeinschaft“ Handel, Dienstleistung, Gewerbe und Wohnungsbau Landkreis, Land und Bund 	<ul style="list-style-type: none"> Städtebaulicher Entwurf Präsentation Konzept und Entwurf AGENDA Bearbeitung und Entwicklung

Zusammenfassung: Projekte und Aufgaben der Gemeinde

C	<p>Erhalt und Aufwertung von Kindergarten und Grundschule</p>	<ul style="list-style-type: none"> Schul- und Betreuungsangebot Fronhofen stärken und zukunftsfähig machen Bedarfsgerechter Ausbau der Kinderbetreuungsplätze Sanierung bzw. NEUBAU Schule Attraktivität ausbauen: Öffnung Mensa, Betreuungsangebot, Website Schulhofgestaltung, Infrastruktur Dorfmitte, pädagogisches Personal 	<ul style="list-style-type: none"> Prüfung: Neubau Schule und Prioritätenplan Fronhofen „Spendenaktion“ Schulhof 	<ul style="list-style-type: none"> „Bürger-gemeinschaft“ Extern... 	
D	<p>Umwelt / Klima / Energie</p>	<ul style="list-style-type: none"> Unterstützung der bürgergestützten KONZEPTION mit Maßnahmen und Projekten insbesondere in Bereichen der Renaturierung Bepflanzung von Hecken und Bäumen Begrünungen, z.B. Straßenrand Energieeinsparungen, z.B. Straßenlampen der Planung „Bachöffnung“ autarker Energie 	<ul style="list-style-type: none"> Einrichtung einer Umwelt-AG von Bürger/innen, Einrichtungen und Kommune Bürgerinformation und Öffentlichkeitsarbeit Gemeinde als „Vermittler“ und Pate 		
E	<p>Förderung und BEGLEITUNG von sozialen und pflegerischen Maßnahmen</p>	<ul style="list-style-type: none"> Einrichtung eines „SOZIALEN NETZWERKTISCHES“ von ehrenamtlichen und professionellen Trägern zur Stärkung der Zusammenarbeit und gemeinsamen Entwicklungsaufgaben Fördernde Unterstützung bei niederschweligen, sozialen und pflegerischen Aufgaben, z.B. Mittagstisch, Tagesbetreuung, pflegende Angehörige und Konzeption Bürgergemeinschaft Koordinierende Hilfen bei der KONZEPTION, Aufbau und Betrieb einer ambulant betreuten Wohngemeinschaft (12 Plätze) in Fronhofen (ABWG) 	<ul style="list-style-type: none"> Beteiligung am „Pflege-Wohn-Konzept“ mit Umsetzung Prüfung Grundstück und Gebäude ABWG Antragsunterstützung Alltagsbegleiter, Quartiersmanagement und Investitionsförderung ABWG 	<ul style="list-style-type: none"> „Bürger-gemeinschaft“ Dienste und Hilfen im Sozialen Netzwerk Solidarische Gemeinde 	

Zusammenfassung: Projekte und Aufgaben der Gemeinde

<p>F</p>	<p>Weitere Empfehlungen</p>	<p>STRASSEN, VERKEHR, SICHERHEIT:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dorfmitte – Gesamtkonzept BT 3/2) • Ausbau Radwegenetz (Blitzreute, Zogenweiler, Feldmoos) <p>BAGGERSEE:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verbessertes Zugang in den See sicherstellen (BT 3/2) <p>EINRICHTUNG EINES WOCHENMARKTS in Kooperation BG Fronhofen</p> <p>ZUKUNFT LANDJUGENDHEIM</p> <p>Koordination der Gespräche zur langfristigen Nutzung und Entwicklung</p> <p>NEUE WOHNFORMEN Ortsmitte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mehrgenerationen-Wohnen - Service-Wohnen - kleine, modulare Wohnformen - ambulant betr. Wohngemeinschaft 	<ul style="list-style-type: none"> • Verkehrsschau Landkreis und Bürgeranregungen • Einbringen in den langfristigen Bedarfsplan Landkreis • Vorort-Maßnahme • Inhaltliche und rechtliche Voraussetzungen schaffen • Regionale Anbieter einbinden / Vermarktungsstrategie • Prüfung von Nutzungs- und Standortalternativen • Prüfung von Standorten, Synergien und Möglichkeit der Bebauung bzw. Nutzung von Gebäuden; Schaffung der rechtlichen Voraussetzungen 	<ul style="list-style-type: none"> • Bürger/innen • Landkreis • „Bürger-gemeinschaft“ • Landjugend • „Bürger-gemeinschaft“ • Gemeinde • „Bürger-gemeinschaft“ + Wohnungsplan mit Partnern 	
-----------------	------------------------------------	--	--	--	--

SITUATION UND ZUKUNFT LANDJUGENDHEIM?!

→ Saal, Küche, Bürgersaal, Nebenräume...

VERBESSERUNGSWÜRDIG	BRAUCHT UNBEDINGT VERÄNDERUNG!
<ul style="list-style-type: none">• Landjugend: passiver Club ohne Außenwirkung• Kulturprogramm ausbauen• Beschattung im Saal• Lüftung• Ausreichend Toiletten• Fahrradstellplätze	<ul style="list-style-type: none">• VERANSTALTUNGSLÄRM (LÄRMSCHUTZ) → vielseitige und breitere Nutzung?• ORT UND PARKPLÄTZE → Probleme mit Nachbarn heute und in Zukunft?



(1)
Organisatorische und bauliche Anpassungen, z.B. Lärmschutz
→ Zwischenlösung

(2)
• Umnutzung Landjugendheim, z.B. Seniorenwohnen
• Halle / Saal und Gasträume auslagern, z.B. Ortsrand

Gemeinde Fronreute – Empfehlung: BEARBEITUNGSAGENDA 2023



Zusammenfassung: Maßnahmen mit Partnern

	Bereich	Aktivität/Angebot	Zu klären/prüfen?	Zusammenarbeit mit ...
A	<p>Stärkung und Ausbau der Grundversorgung und Dienstleistung</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellung und Erweiterung der Grundversorgung und Aufwertung von Dorf und Mitte • Angebote erhalten, kombinieren, erweitern, attraktiver machen • BELEBTE DORFMITTE → SYNERGIEN • „Dorfeinkaufszentrum“ (Lebensmittel, Friseur, Bank) • Gaststätte, Café 	<ul style="list-style-type: none"> • Aktiver Einbezug der Partner in Planung und Entwicklung „Dorfmitte“ • Prüfung Kaufkraft, Kundenanteil und Fortschreibung (z.B. DORV-Studie) • Möglichst viele Produkte mit BIO- und Regionalbezug 	<p>„Runder Tisch“ Handel, Gewerbe, Gemeinde und Bürgergemeinschaft</p>
B	<p>Neues, barrierefreies WOHNEN in der Dorfmitte (mit „Anschluss“)</p>	<p>ZIELE</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schaffung von barrierefreiem, bezahlbarem und umweltschonendem Wohnraum • Bedarfsentsprechendes Wohnangebot in KAUF und MIETE unterschiedlichster Wohnformen („Mix“) • Nutzungen von BESTANDSGEBÄUDEN (Prüfung) und NEUBAUTEN (z.B. Lückenbebauung) • Einbindung der WOHNKONZEPTE in eine erweiterte, attraktive DORFMITTE → Synergien / soziales Umfeld!! • Vorrang von privaten und bürgergetragenen Investitionen 	<p>Weiterentwicklung der KONZEPTION-WOHNEN hinsichtlich:</p> <p>Sozialem Netzwerk mit bürgerschaftlichen und professionellen Dienstleistungen (Auf- und Ausbau)</p> <p>Bürgerinvestitionsmöglichkeiten und Formen (Anteile, Genossenschaft, Kauf) und Realisierungsmöglichkeiten</p> <p>Wohnungsanteil für sozialen Wohnungsbau – Bedarf Fronhofen</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Sozialem Netzwerk mit bürgerschaftlichen und professionellen Dienstleistungen (Auf- und Ausbau) 2) Bürgerinvestitionsmöglichkeiten und Formen (Anteile, Genossenschaft, Kauf) und Realisierungsmöglichkeiten 3) Wohnungsanteil für sozialen Wohnungsbau – Bedarf Fronhofen 	<ul style="list-style-type: none"> • Soziales Netzwerk der Dienste und Hilfen • Bürgergemeinschaft • Handwerk und Wohnungsbau • Wohnbau-genossenschaften und ähnliches

Zusammenfassung: Maßnahmen mit Partnern

<p>B</p>	<p>Neues, barrierefreies WOHNEN in der Dorfmitte (mit „Anschluss“)</p>	<p>WOHNFORMEN</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wohnen für Jung und Alt (Mehrgenerationen-Wohnen, Appartements und Zimmer) • Wohnen mit Service (Anschluss „Treff“, Haus- und Bringdienste, Grundversorgung, Begleitedienste und Pflege) • Angebot von kleinräumigen, modularen Wohnungen bzw. Ermöglichung von privaten Tiny-House-Lösungen 	<p>4) „Sonderinvestition“ Ambulant betreute Wohngemeinschaft, z.B. Bürger-GbR mit öffentlicher Förderung</p> <p>5) Erwartungen an mögliche private Investoren / Bauträger (Kriterienplan)</p> <p>6) Vergabe von Wohnraum in Kauf und Miete (Grundkonzept)</p> <p>7) Möglicherweise Erhebung von Bedarfen für Wohnraum nach Planung / Kosten → Wohnungsbau (siehe Ersteinschätzung BT 2/2)</p> <p>8) Angebot einer öffentl. WOHNBERATUNG vor Ort</p>	
<p>C</p>	<p>Einrichtungen der GESUNDHEIT, THERAPIE und PFLEGE</p>	<p>Stärkung des „Ärztestandorts“ und Ausbau der PERSPEKTIVEN</p> <p>Erweiterung des GESUNDHEITS- UND THERAPIEANGEBOTES sowie der Versorgung...</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Kooperation mit Einrichtung von ambulanter „Veränderungspflege“ („Kurzzeitpflege“ zu Hause) und ambulant betreuter Wohngemeinschaft • Bereitstellung von Gewerbeeinheiten im „allgemeinen Wohnbereich“ in der Dorfmitte → ELR • Einbezug von Ärzten, Pflegeeinrichtungen und Versorgern, z.B. Apotheke ins Gesamtkonzept 	

TEIL 2: GESTALTUNG „DORFMITTE FRONHOFEN“ (1. ENTWURF)

AUFGABE UND RAHMEN DER BEARBEITUNG:

- Einzelne Bereiche (z.B. Bürgertreff, Service-Wohnen) werden im **PLENUM** auf Grundlage von **NUTZUNGEN / SYNERGIEN** einem **STANDORT** zugeteilt → **GEMEINSAME BEWERTUNG**
- Dieser **ENTWURF „DORFMITTE“** und die **KONZEPTION** dient dem **GEMEINDERAT / VERWALTUNG** als Grundlage der Reflexion und zur Bearbeitung möglicher nächster Schritte, z.B. Auftrag Machbarkeitsstudie, städtebaulicher Entwurf
- Damit eine **„EINHEIT DORFMITTE / PLATZ“** entstehen kann, dürfen in dieser Phase der **GESTALTUNG** auch nicht gemeindliche Grundstücke / Gebäude in die Überlegungen und den **PLANENTWURF** einbezogen werden.

Dorfmitte Fronhofen – Standort- und Kriterienplan

BEREICH	KRITERIEN NUTZUNG	KRITERIEN STANDORT / Synergien	Flächen- und Raumbedarf	Anmerkungen / Fragen
1 DORFPLATZ	<ul style="list-style-type: none"> • Wiesenflächen / Wege • Feuertobelbach? • Sitzbänke • Spielmöglichkeiten • Grillplatz / Biergarten • Kneippanlage • Trinkwasserspender • Toiletten • Ladestationen (Fahrrad / Auto) • Parkplätze <p>→ Freizeit, Gemeinschaftspflege, Wochenmarkt, Flohmarkt</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Nähe – BÜRGERTREFF • Nähe – Café / Gastronomie / Dienstleistungen, Nahversorgung • Rathaus / Bürgerbüro • Anschluss: Wohnen mit Pflege und Unterstützungsbedarf • Nähe Schule + Kindergarten 	<p>Hinweis: „Flächen“ und Gebäude an und um den Platz mit umweltschonender Planung bearbeiten Gebäude oder Verdichtung Bebauung Ortsmitte</p>	<ul style="list-style-type: none"> • ART der Veranstaltungen auf dem Dorfplatz? • Mindeststandard an Café bzw. Gaststättenangebot?
2 Straßen, Wege, Verkehr und Sicherheit	<ul style="list-style-type: none"> • Verkehrsberuhigter Bereich – Ortskern • Straßenführung? • Tempoanpassung? • Zebrastreifen und Fußgängerampel • Fahrradwege / Fußwege • Bushaltestelle für Platz / Schule 	<p>Entlastungen für Dorfplatzbereich und Ortskern mit Burgstraße und Turmstraße</p>		<p>Hinweis: Verkehrsschau Gemeinde / Landkreis</p>

Dorfmitte Fronhofen – Standort- und Kriterienplan

BEREICH	KRITERIEN NUTZUNG	KRITERIEN STANDORT / Synergien	Flächen- und Raumbedarf	Anmerkungen / Fragen
<p>3</p> <p>„BÜRGER-TREFF“ (Name?) mit Außensitzbereich („Freisitz“)</p>	<ul style="list-style-type: none"> Offene Aktivitäten / Angebote (Familie, Jung und Alt, Senioren, Dorfgemeinschaft) „Gemeinsames Wohnzimmer“ Offener Freizeit- und Begegnungstreff für alle Vortrags- und Sitzungsraum Repair-Café Tagesbetreuung für Pflege und Demenz Schulungen Bürger-Info-Anlaufstelle Digitaler Ausbau <p>Hinweis: Ausstattungsliste BT 1</p>	<ul style="list-style-type: none"> Am Dorfplatz Für behinderte und körperlich eingeschränkte Menschen zugänglich („behindertengerecht“) Nähe Einkauf, Bank, Rathaus Parkplatzangebot Wohnen für Jung und Alt, Mehrgenerationen-Wohnen – nicht in der Nähe „Treff“ 	<ul style="list-style-type: none"> Mindestens zwei Räume mit flexibler Nutzung / Öffnung? „Werkraum“ / Spielzimmer Büro Küche / Lager Toilette <p>ca. 120 – 160 qm</p>	<ul style="list-style-type: none"> Wie unterscheidet sich die Nutzung vom Landjugendheim? Sollte eine „Café-Möglichkeit“ eingeplant werden? Wo findet dauerhaft der „offene“ Mittagstisch statt?
<p>4</p> <p>NAHVERSORGUNG; DIENSTLEISTUNG UND GASTRO</p>	<ul style="list-style-type: none"> Dauerhaftes, zeitgemäßes und qualitätsvolles – LEBENSMITTEL-ANGEBOT (Grundnahrungsmittel, Frischkost, Backwaren, Metzger, Getränke etc.) Erweitertes Dienstleistungsangebot, z.B. Friseur, Fußpflege, Bank GASTRONOMIE oder / und Treff mit Caféanschluss 	<ul style="list-style-type: none"> Nähe Dorfplatz und bei unterstützendem und pflegendem Wohnen Wohnen und Dienstleistungen in gleichem Gebäude „Dorfzentrum-Einkauf“ 	<ul style="list-style-type: none"> Klärung: Bestandsentwicklung „Laden“ (BAG) Überplanung Areal „Raiba“ mit Läden, Dienstleistungen, Wohnen etc. <p>Hinweis: „Runder Tisch“ Handel, Gewerbe, Dienstleistungen</p>	<ul style="list-style-type: none"> Welche Dienstleistungen / welches Gewerbe wäre/n sinnvoll? Was könnte attraktiv für den BETRIEB bzw. die Ansiedlung einer GASTRONOMIE sein (Synergien, Orte, Umgebung)?

Dorfmitte Fronhofen – Standort- und Kriterienplan

	BEREICH	KRITERIEN NUTZUNG	KRITERIEN STANDORT / Synergien	Flächen- und Raumbedarf	Anmerkungen / Fragen
5	GESUNDHEIT, Therapie, Ärzte und ambulante Pflege, Beratung	<ul style="list-style-type: none"> Niederschwellige Angebote zur Unterstützung der häuslichen Pflege benötigen ein starkes „soziales Netzwerk“ an Diensten und Hilfen mit Anlaufstelle / Beratung VORORT-Standort einer ambulanten Versorgung, z.B. Pflegewohngruppen Ergänzende Therapieangebote / -räume Allgemeinarzt mit erweiterten Aufgaben der ambulanten Versorgung 	<ul style="list-style-type: none"> Pflegestützpunkt und Ärzte/Therapie können an verschiedenen Standorten sein Ambulanter Pflegedienst bei ambulant betreuter Wohngemeinschaft und Service-Wohnen Therapie auch im „Dorfzentrum“ bei Dienstleistungen möglich / ansiedelbar Genügend Parkmöglichkeiten 	Ambulante Pflege: Büro / Besprechung (ca. 40 / 50 qm)	<ul style="list-style-type: none"> Wie sieht die Zukunft der medizinischen Versorgung aus? Was kann den Standort Fronhofen attraktiv machen? Welche weiteren Kooperations-partner gibt es?
6	Kindergarten und Grundschule	KINDERTAGESBETREUUNG → Bedarfsgerechter Ausbau der Betreuungsplätze Erhalt des Schulstandorts → Umbau Schule → Neubau Schule am bisherigen Areal	<ul style="list-style-type: none"> Nähe Dorfplatz (Treff von Jung und Alt) „Bürgertreff“ auch für Kinder- und Jugendangebote Gemeinsamer Mittagstisch (z.B. Senioren-Kinder) Kooperation mit anderen Freizeit- und Bildungsträgern, z.B. Naturschutz, Repaircafé 	AGENDA: Gemeinde / Gemeinderat	Aufwertung Kiga / Schule: FAKTOREN rund um die Bildung, welche den Standort stärken / ausbauen?

Dorfmitte Fronhofen – Standort- und Kriterienplan

BEREICH	KRITERIEN NUTZUNG	KRITERIEN STANDORT / Synergien	Flächen- und Raumbedarf	Anmerkungen / Fragen
WOHNEN FÜR JUNG UND ALT (Mehr-generationen) → Leben als „Solidar-gemeinschaft“ erweiterte Familie / NBH (BT 2)	<ul style="list-style-type: none"> Möglichkeit für Mehrgenerationenhaus oder Wohnen für Familien (eigenständiges Wohnen) Flexible Wohnungsgrößen / Stockwerkbau Alt- wie Neubau möglich Nachhaltiges Bauen und energetisches Konzept „Mix“ an Bewohnern, Familien, Singles, Menschen mit Handicap... 	<ul style="list-style-type: none"> Mehrzweckraum Gästezimmer Gemeinsamer Garten / Beete Nähe Dorfzentrum... 	Barrierefreie und behinderten-gerechte Wohnungen / Apartments 4-8 Einheiten ca. 800 qm NFL	Was unterscheidet die neuen Wohnformen vom WOHNEN ZU HAUSE?
Klein-räumiges, modulares Wohnen	<ul style="list-style-type: none"> Insbesondere für Singles und junge Generationen: → Ökologische Sicht → Bezahlbar, überschaubar → „Altersruhesitz“ 3 Wohntypen (BT 2) Gemeinsam: Carsharing, Technik, Begegnung 	<ul style="list-style-type: none"> Außenbereiche „Lückenbebauung“ Wohnen auf Zeit, z.B. Tiny House Integriert in andere Wohnformen (z.B. Service-Wohnen mit variablen Wohnungsschnitt) 	4-6 Wohneinheiten (nach aktuellem Bedarf im Rahmen der schrittweisen Wohnentwicklung) → Private Investition → Kauf und Miete	

Dorfmitte Fronhofen – Standort- und Kriterienplan

	BEREICH	KRITERIEN NUTZUNG	KRITERIEN STANDORT / Synergien	Flächen- und Raumbedarf	Anmerkungen / Fragen
9	SERVICE-WOHNEN (früher: betreutes Wohnen) Wohnen mit Service und Unterstützungsmöglichkeit)	<ul style="list-style-type: none"> Wohnraum für Paare, Singles mit barrierefreiem, behindertengerechtem Ausbau Dienstleistungs- und Hausangebote Pflegeangebot im Wohnen (z.B. Verhinderungspflege) Nachbarschaftliche Dienste und soziales Netzwerk Hol- und Bringdienste / Hausgemeinschaft 	<ul style="list-style-type: none"> Nähe „Bürger-Treff“ und Angebote Nähe Einkauf / Dienstleistung Einige Wohnungen bei der ambulant betreuten Wohngemeinschaft Klare Struktur und Bauweise (bezahlbar!) 	10-15 Wohneinheiten bis zu 1.500 qm NFL	Wo können sich Bürger/innen beteiligen?
10	Ambulant betreute Wohn-gemeinschaft	<ul style="list-style-type: none"> Schaffung von „Pflegeplätzen“ in Fronhofen; einer zukunftsweisenden Lebens- und Wohnform (selbstbestimmt, Gemeinschaft, im Ort integriert) → ambulante Entwicklung Bürgergestütztes Wohnen in „geteilter Verantwortung“ Selbstverantworteter Charakter und Wahl von Alltagsbegleitung und Pflege Rolle und Funktion einer BÜRGERGEMEINSCHAFT und BEWOHNERGEMEINSCHAFT 	<ul style="list-style-type: none"> Rahmen: Wohn-, Teilhabe- und Pflegegesetz Baden-Württemberg (WTPG) In / Am Bürgertreff / Café, Anlaufstelle usw. Bis 12 Plätze (Mieter) ca. 1500 Einwohner Anschluss an Service-Wohnen (z.B. Nachtbetreuung) → Eigenständiger Haushalt	ca. 40 qm / Bewohner Insgesamt: 480 qm	Können Bürger/innen für Engagement gewonnen werden? Wie hoch ist das Interesse an „Ausbildung zum Alltagsbegleiter“?

Dorfmitte Fronhofen – Standort- und Kriterienplan

Das Gelände bei der Bank kann evtl. erweitert werden.

Legende:

- 1: Dorfplatz
- 2: Straßen, Wege, Verkehr, Sicherheit
- 3: Bürgertreff
- 4: Nahversorgung, Dienstleistung, Gastronomie
- 5: Gesundheit, Therapie, Ärzte
- 6: Kindergarten/Grundschule
- 7: MGW (Wohnen f. Jung u. Alt)
- 8: Variables Wohnen („Kleines Wohnen“)
- 9: Servicewohnen
- 10: Ambulant betreute WG

8. Variables Wohnen: kann flexibel stattfinden (auch z.B. in einem Garten)

9. Service-Wohnen: Braucht Nähe zum Nahkauf. Nachtwache muss gewährleistet sein.

Fronhofen benötigt eine ABWG für 10-12 Personen.

Übernächstes Schwerpunkt-Großprojekt auf der Agenda ist die Schule! Momentan sind 1. und 2. Klasse im Hauptgebäude, 3. und 4. Klasse im Nebengebäude.

- Die Ortsverwaltung soll auf jeden Fall am Ort verbleiben
- Vorschlag: Schule und Kita bzgl. Verwaltung zusammenlegen (Herr Spieß zeigt sich für die Idee offen).
- Info der Bank: Standort soll erhalten bleiben
- Standort Schule soll erhalten bleiben, dies ist abhängig von der Gemeinde, vom Land, aber auch von den Bürgern, die die Angebote nutzen müssen.



BÜRGERPROJEKTE UND MASSNAHMEN – QUARTIER 2030

VIelfältige Gründe sich zu informieren, einzubringen, zu engagieren:

- die eigene Zukunft und die von FRONHOFEN mitgestalten / entwickeln...
- die Begegnung, das Miteinander der Generationen und die Gemeinschaft pflegen / erleben...
- Neues kennenlernen und sich gut informieren...
- Projekte / Aktivitäten... selbst auswählen und gestalten...
- interessante und spannende Aufgaben miteinander angehen und lösen...
- eigene Ideen, Stärken, Interessen einbringen und umsetzen...
- gemeinsam mit der GEMEINDE, VEREINEN und anderen Partnern DINGE schrittweise umsetzen...
- etwas Gutes tun, bewirken, verändern...

ZUKUNFT JETZT! MACH AUCH DU MIT!

(Auszug BT 1, Neues Engagement)

BEREICH: Gestaltung von offenen (Mitmach-) ANGEBOTEN; AKTIVITÄTEN; GEMEINSCHAFTSPFLEGE

(z.B. Familien, Senioren, Dorfgemeinschaft, Hobbys, offener Treff)

PARTNER: Vereine, Kirche, Landfrauen, Landjugend, Gemeinde...

ZUM KENNENLERNEN / SICH INFORMIEREN:

- Bürgergemeinschaft „Bolstern“, offene Angebote (gemeinsamer Abend)
- Mehrgenerationenhaus Markdorf, z.B. Repair-Café (Exkursion?)
- Miteinander-Füreinander e.V., Herdwangen - Schönach (Bürgerverein, Angebote und Wohngemeinschaft) (Exkursion?)

ARBEITSKREIS: Aktivitäten und Treff - Ansprechpartner

BEREICH: Niederschwellige Dienste und Hilfen

(z.B. Nachbarschaftliche Hilfen, pflegende Angehörige, Tagesbetreuung)und

ambulant betreute Wohngemeinschaft Fronhofen

PARTNER: Soziales Netzwerk – Dienste, St. Elisabeth-Stiftung, Caritas, Kirchengemeinde, Nachbarschaftshilfe, Gemeinde

ZUM KENNENLERNEN / SICH INFORMIEREN:

- Bürgergemeinschaften, niederschwellige Angebote, BÜRGERTREFFS, Neues Wohnen und ambulant betreute Wohngemeinschaften
- BÜRGERGEMEINSCHAFT Oberried bei Freiburg
- BÜRGERGEMEINSCHAFT Eichstetten am Kaiserstuhl, mit Experten: Helga Bär, Lucia Eitenbichler, Michal Szymczak am **Freitag, 03. November 2023** (08:00 Uhr-19:00 Uhr)
- Informations- und Austauschabend – Begleitung, Betreuung und Pflege zu Hause stärken mit Pflege- und Versorgungssettings (Experten) + ambulant betreute Wohngemeinschaft, Laufen a. Neckar, Tanja und Magnus Bayer

ARBEITSKREIS: „Wohnen und Pflege“ - Ansprechpartner

BEREICH: ENERGIE; KLIMA UND UMWELT

PARTNER: Verbände, Modell-Projekte, Gemeinde

ZUM KENNENLERNEN / SICH INFORMIEREN:

- **BIODIVERSITÄTSKONZEPT BAD SAULGAU**
Umwandlung von Einheitsgrün in artenreiches Grün
Präsentation, Führung, Natur-Themen-Park...
Thomas Lehenherr, Jens Leffner (Exkursion zeitnah ca. 5 Std.)
- **BÜRGERENERGIE EBENWEILER**
„autarkes Wärmenetz“
Hermann Stehle, Hubert Weber, Zußdorf (Exkursion, Vortrag?)

ARBEITSKREIS: „Energie, Klima, Umwelt“ - Ansprechpartner

BÜRGER- UND GEMEINDEPROJEKTE / MASSNAHMEN

BEGLEIT- UND STEUERUNGSGRUPPE 2023/2024 – THEMEN UND BEARBEITUNGEN

- Besetzung „Gruppe“
- Koordination der Projekte /Maßnahmen und Information, Transfer und Öffentlichkeitsarbeit
- JUGENDPROJEKT
- BÜRGERTREFF, Interimslösungen und Organisation
- Reflexionen: Exkursionen, Veranstaltungen, Projekte
- Vorbereitung der Präsentation „GEMEINDERAT“ und Empfehlungen im Rahmen „städtebaulicher Entwurf“
- Weiteres:
 - Einrichtung eines Wochenmarkts?
 - Ausbildung Alltagsbegleiter/innen, Kooperationen
 - Förderung von bürgerschaftlichen Projekten

Wer bringt sich wo ein?

• FRONHOFEN - ZUKUNFT JETZT! **MACH MIT!**

16.09.2023

• **DA WÜRD E ICH MIT GERNE EINBRINGEN ... ?**

AG: offene Angebote "Treff"	AG: niederschwellige Dienste und ABWG	AG: Umwelt, Klima Energie	Begleit- u. Steuerungsgruppe
Vorname / Nachname	Vorname / Nachname	Vorname / Nachname	Vorname / Nachname
Kati von Jaarsveld Lissy Bätz Ina Brinck Conima Hildebrand Rita Kradt Diana Moldenhauer Brigitte Heim Ulrike Spindler Hubert Ehmann Lena Sieber Martha Full Gudrun Slawinski Hildegund Rist Rosi Wetzel Rimmle Franz	Brigitte Heim Thomas Bär-Jochim Alfred + Hildegund Rist Edith Lutze	Reb-Engelhardt Martina Wst? Eva Wolf Hubert Ehmann Didi von Lutze Katrin Hörner-Rohr Albin Hassler	Hubert Ehmann Kati von Jaarsveld



Ansprechpartner*innen der einzelnen Gruppen sind:

AG 1: Lena Sieber

AG 2: Hildegund + Alfred Rist
Siegfried Böse

AG 3: Hubert Ehmann

Weitere Ansprechpartner*innen werden noch benannt!

Wer noch bei einer der 3 Arbeitsgruppen oder bei der Steuerungsgruppe mitmachen möchte – bitte bei Frau Kolbeck melden!



**für Ihre Zeit,
Ihre Aufmerksamkeit,
Ihre Ideen!**

